



Mittelfränkischer Realschultag Wirtschaftswissenschaften

14.04.2010 | Staatliche Realschule Hilpoltstein

1	IR Wolfgang Jirschik Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)	„Leistungserhebung und Leistungsbewertung im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen anhand von Beispielen mit praktischen Übungen“
2	SR als ZFL Manfred Mayerhofer, WW RSLin Doris Nöth, Ek/M, Georg-Hipp-Realschule, Staatliche Realschule Pfaffenhofen a. d. Ilm	„Betreuung von Studienreferendaren im Einsatz“ (z.B. Bestimmungen, Formen der Betreuung, Besonderheiten für die Fächer BwR und WiR)
3	RSK Manfred Jahreis WW/Sk Staatliche Realschule Gauting	„Die Infografik im Schulunterricht: Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, Probleme“
4	RSLin Monika Brebeck SLin WW Lena-Christ-Realschule, Staatliche Realschule Markt Schwaben	„Kennzahlen in Theorie und Praxis“
5	Thomas Schweigler Leiter Ökonomische Bildung Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. Wirtschaft im Dialog – Ökonomische Bildung	„realbusiness – das Unternehmensplanspiel für Real- und Wirtschaftsschulen“ In dem Vortrag lernen die Lehrkräfte das betriebswirtschaftliche Modell von <i>realbusiness</i> kennen. Sie erhalten Einblick in Software und in die Materialien. Vorstellung des Planspiels: <ul style="list-style-type: none"> a. Kurzüberblick zum betriebswirtschaftlichen Modell der Spielstufe Basic b. Vorstellung der verschiedenen Spielstufen und der Materialien c. Einblick in die Benutzung der Software



Mittelfränkischer Realschultag Wirtschaftswissenschaften

14.04.2010 | Staatliche Realschule Hilpoltstein

<p>6</p>	<p>Tanja Wilkniß Rechtsassessorin (Volljuristin) beim VerbraucherService Bayern, Bahnhofstraße 4-6, 97070 Würzburg, Leiterin der Abteilung Verbraucherberatung</p>	<p>„Jugendliche und Verbraucherschutz“</p> <p>Handyverträge, Internetfallen, Urheberrecht – rund um die neuen Medien gibt es zahlreiche rechtliche Fragestellungen, die sowohl Jugendliche als auch Lehrkräfte alltäglich betreffen</p> <p>Der Vortrag mit Powerpoint-Präsentation wird relativ offen gestaltet, so dass auf die Fragestellungen der Teilnehmer/Teilnehmerinnen konkret eingegangen werden kann.</p>
<p>7</p>	<p>Dr. Simone Kaminski Dipl.-Psychologin, Vorstandsbereich Human Resources /Organisation Dr. Sasse AG</p>	<p>„Der Stellenwert der sozialen Marktwirtschaft für Jugendliche“</p> <p>Im Vortrag werden zunächst aktuelle Forschungsergebnisse über die Einstellung Jugendlicher und junger Erwachsener zur sozialen Marktwirtschaft vorgestellt. Daraus werden im Weiteren Implikationen für die schulische Praxis abgeleitet und Unterrichtsmaterialien vorgestellt. Ziel ist es, das Verständnis von Schülern für das deutsche Wirtschaftssystem nachhaltig zu steigern.</p>
<p>8</p>	<p>Anne Schmitz-Huebner Projektleiterin Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. Wirtschaft im Dialog – Ökonomische Bildung</p>	<p>„Schülerfirmen professionell begleiten – am Beispiel von JUNIOR“</p> <p>Vorstellung des Projektes „JUNIOR-Schüler als Manager“ Rolle der Lehrkraft als Begleiter der JUNIOR-Firma, Ablauf, Rahmenbedingungen, Lernziele, Erfahrungen mit JUNIOR an Realschulen Erfahrungsbericht einer JUNIOR-Firma (Schüler und Lehrkraft berichten)</p> <p>Workshop mit Fortsetzung (120 Minuten)</p>



Mittelfränkischer Realschultag Wirtschaftswissenschaften

14.04.2010 | Staatliche Realschule Hilpoltstein

9	Angela von Manteuffel Dipl.-Pädagogin (Univ.), Systemischer Coach (SG), Trainerin RAP (PPC Germany) CJD Creglingen	„Offener Strafvollzug: Projekt Chance“ 1) Vortrag zusammen mit einem jugendlichen "Mitarbeiter" (aus welchem Arbeitsfeld kommen wir, nach welchem Konzept arbeiten wir, kurze Vorstellung vom Projekt Chance) 2) Präsentation der Grundannahmen, Haltungen, pädagogischen Grundsätze zum Ansatz Positive Peer Culture (Trainersicht) 3) Lebenswirklichkeit und Erleben von jungen Menschen (aus Sicht eines Jugendlichen) 4) Mögliche Impulse für das Setting Schule
10	Joachim Prasch Bundesbankdirektor Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung München	„Finanz- und Wirtschaftskrise: Wo stehen wir?“ anschließend Diskussion
11	Isolde Krahle Geschäftsführerin des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT Roth-Schwabach	„Die Bedeutung des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT für die Realschulen“